



Die MITTEILUNGEN von GPOH und KPOH



EDITORIAL	Seite	AUS DEM KOMPETENZNETZ	
„Viele Wege führen nach Rom ...“	1	Neue Mitarbeiterinnen im KPOH	8
		Kooperationen onkologischer Dienste	8
STRUKTUR UND KLINIKEN		GPOH	
Strukturen der POH – Bericht WIAD/KPOH	3	Die GPOH-Schwerpunktheft der <i>Klinischen Pädiatrie</i>	8
AUS DEN STUDIEN		PERSONALIA	
Zur Diskussion: Maximal tolerable Dosis oder individuell erträgliche Therapie?	3	Prof. Dr. Karl Weltes 65. Geburtstag	10
Neuropsychologische Basisdiagnostik im Behandlungsnetzwerk HIT	4	Kind-Philipp-Preis 2007	10
Streiflicht von der BFM-Plenartagung	5	Nachsorgepreis der Deutschen Kinderkrebsnachsorge – Stiftung für das chronisch kranke Kind – verliehen	11
10. Treffen der Kraniopharyngeomgruppe	5		
COSS lädt ein zum: ESF/EURAMOS-1-Trainingskurs	6	KURZ NOTIERT	
ITCC-004-GEMOX		Patiententagung der Deutschen Kinderkrebsstiftung: Leukämien und Lymphome im Kindes- und Jugendalter	11
Erste ITCC-Studie in Deutschland rekrutiert Patienten mit refraktären und rezidivierten soliden Tumoren	6	Psychosoziale Leitlinie als S3-Leitlinie erstellt	11
KINDERKREBSINFO		AKTUELL	
Studienregistrierung	6	Termine, Impressum	12

„Viele Wege führen nach Rom ...“

Liebe Mitglieder,

Sie wurden in den letzten Mitteilungen informiert, dass die zentralen Leistungen des Kompetenznetzes in einer eigenständigen Organisation fortgeführt werden sollen. Diesen Fortführungsbestrebungen haben die Teilnehmer der letzten Strukturtagung mehrheitlich zugestimmt. Für diese wichtige Unterstützung möchte ich mich im Namen der Geschäftsführung des Kompetenznetzes bedanken.

Dass eine solche Unternehmung nicht immer ein geradliniger Prozess, sondern mitunter ein recht komplexes und langwieriges Unterfangen mit vielschichtigen Fragestellungen ist, zeigt sich insbesondere dann, wenn im Businessplan detailliert beschrieben werden muss, welche Angebote die zukünftige Organisation machen soll und wie diese zu Ihnen kommen sollen.

Nicht nur der Businessplan; sondern auch die inhaltliche Diskussion machen deutlich, dass diese zukünftige Organisation die besondere Aufgabe hat, mit den Angeboten nicht ausschließlich einzelnen großen oder kleinen Studien oder großen oder kleinen Kliniken zu nutzen, sondern den sehr heterogenen Anforderungen aller Mitglieder in der GPOH gerecht zu werden.

Dass gerade die Heterogenität der GPOH und die unterschiedlichen Bedürfnisse und Sichtweisen ihrer Mitglieder



nicht nur die besondere Herausforderung, sondern gleichermaßen die besondere Möglichkeit des Netzwerkes darstellen, wird sich jetzt und in den nächsten zwei Jahren zeigen. Denn wenn am 01.01.2009 die Weichen für eine neue Organisation zur Weiterführung der Angebote des Kompetenznetzes gestellt sind, werden insbesondere Sie bewiesen haben, dass unterschiedliche Bedürfnisse und Anforderungen in der Medizin nicht unbedingt dazu führen müssen, sich auseinander zu entwickeln und unterschiedliche Interessenvertretungen zu gründen, die in der Folge um die immer knapper werdenden Mittel konkurrieren.

Insbesondere die inhaltliche Diskussion um die Ausgestaltung der neuen Organisation hat die Leitung des Kompetenznetzes veranlasst, das Forum der GPOH Mitteilungen zu

ZB MED